R1 Rechenschaft des Landesvorstandes

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 25.10.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 3 Rechenschaft & Entlastung des Landesvorstandes

Rechenschaftsbericht [PDF]



RECHENSCHAFTSBERICHT

DES LANDESVORSTANDES

DER GRÜNEN JUGEND NRW

November 2017 – November 2018

VORWORT

Liebe Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW,

in eurer Landesmitgliederversammlung vom 3. - 5. November in Bonn habt ihr uns als euren Landesvorstand gewählt. Kurz nach dem Superwahljahr sahen wir uns konfrontiert mit einer neuen schwarz-gelben Landesregierung, Jamaika-Verhandlungen auf Bundesebene und einer sich anbahnenden großen Koalition im Bundestag, sowie mit einer AfD-Fraktion in den Parlamenten. Wir ahnten schon früh, dass uns ein politisch schwieriges Jahr bevorsteht.

Am Ende dieses Jahres lässt sich festhalten, dass es sehr aufregend, oft schwierig und herausfordernd, aber dennoch bereichernd für uns alle war. Wir arbeiteten in verschiedenen Bündnissen mit, waren zu verschiedenen Anlässen auf der Straße, spazierten im Hambacher Wald und veranstalteten Versammlungen, Seminare und Workshops für unsere Mitglieder - um nur einige Beispiele unserer Arbeit zu nennen.

Es war aber auch ein Jahr der Veränderung. Nach der Landtagswahl war dieses Jahr ein guter Zeitpunkt, sich zu verändern, zu verbessern und sich neu auszurichten für kommende Kampagnen und Wahlen. Die Veränderung im Verband lud viele Menschen zum Mitmachen ein. Wir verzeichneten neue Rekorde bei unseren Mitgliedszahlen und begrüßten viele neue Mitglieder auf unseren Veranstaltungen. Für uns steht aber auch fest, dass dies nur der Anfang einer größeren Veränderung sein kann.

Jetzt, kurz vor dem Ende unserer Amtszeit, möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben. Unsere Ortsgruppen haben in diesem Jahr großartige Arbeit geleistet, wenn es darum ging Neumitglieder aufzunehmen und einzubinden. Viele von euch standen mit uns auf der Straße, als wir für unsere politischen Forderungen eingestanden sind. Mit vielen von euch haben wir auf Parteitagen gelitten, und waren doch für scharfsinnige Analysen und Rückschlüsse für die weitere Arbeit stark genug. Ohne euch wäre dieses Jahr bei weitem nicht so großartig geworden.

Wir möchten uns auch bei allen Menschen bedanken, die nicht Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW sind und uns dennoch in unserer Arbeit unterstützt haben - sei es politisch oder finanziell. Auch diese Unterstützung ist sehr wichtig beim Kampf dafür, jung-grüne Politik in die Parlamente und in die Partei zu tragen. Auch in Zukunft sind wir auf Unterstützung von Außerhalb angewiesen - wenn es darum geht, jung-grüne Mitglieder für die Kommunalpolitik zu begeistern.

Zum Schluss bleibt uns nur noch eine kritische Reflexion des vergangenen Jahres. Dabei wünschen wir uns auch das Feedback von euch, den Interessierten, den Mitgliedern, den Neumitgliedern, den Ortsgruppen und den Außenstehenden. Lasst uns also eure Kritik, Wünsche und Anregungen zukommen, damit der neue Landesvorstand diese in seine Arbeit mit verbauen kann - damit die GRÜNE JUGEND NRW im nächsten Jahr noch besser wird, als in dem Jahr zuvor.

Mit besten Grüßen,
Lena, Tim, Denise, Kay, Schahina, Laura, Joey & Jan

INHALT

VORWORT 2

LANDESVORSTAND ALLGEMEIN 5

SITZUNGEN 5

ARBEITSSTRUKTUR 5

TELEFONKONFERENZEN 6

ELEKTRONISCHE HILFSMITTEL 6

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 7

PRESSE 7

SOCIAL MEDIA 7

MONATSMAILS 8

LANDESGESCHÄFTSSTELLE 9

BILDUNGSARBEIT 11

BASISGRUPPEN-WORKSHOPS 11

GAMESCOM-SEMINAR 11

CANNABIS-WORKSHOP 12

UNVERPACKT-WORKSHOP 12

WOHNRAUM-KAMPAGNE SEMINAR 12

DRITTE-OPTION-DISKUSSION 12

DIGITALISIERUNG DER ARBEITSWELT 13

UPCYCLING WORKSHOP 13

HAMBACHER WALD SEMINAR 13

68ER-SEMINAR 13

NACHT DER MUSEEN 13

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BILDUNGSGREMIUM 14

LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 15

FRÜHJAHRS-LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 15

SOMMER-LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 16

HERBST-LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 16

FUNDRAISING 16

BASISFOREN 17

BASISFORUM IM DEZEMBER 17

BASISFORUM IM SEPTEMBER 17

FRAUENFÖRDERUNG & GLEICHBERECHTIGUNG 18

"YOU CAN DO IT" PROGRAMM 18
FRAUENFORUM 19
BUNDESVERBAND 20
MITGLIEDER & BASISGRUPPEN 21
PARTEIARBEIT 22
AKTIVISMUS 23
VORBEREITUNGEN KOMMUNALWAHL 25

LANDESVORSTAND ALLGEMEIN

Der am 4. November in Bonn neugewählte Landesvorstand bestand aus Jule Wenzel und Tim Achtermeyer als Sprecher*innen, Lena Zingsheim als Schatzmeisterin, Kay Wilhelm Mähler als politischer Geschäftsführer, sowie Jan Seemann, Joey Strasdat, Katharina Sonntag und Laura Steeger als Beisitzer*innen.

Im vergangenen Jahr verzeichneten wir drei Rücktritte im Landesvorstand, die zu Nachwahlen auf der Frühjahrs- und Sommer-Landesmitgliederversammlung geführt haben. So verließ Katharina Sonntag zur Frühjahrs-Landesmitgliederversammlung den Landesvorstand als Beisitzerin. Für sie wurde Schahina Gambir nachgewählt. Auf Grund einer Kandidatur für den Landesvorstand der GRÜNEN NRW, legte Jule Wenzel zur Sommer-Landesmitgliederversammlung ihr Amt als Sprecherin nieder. Um für das freigewordene Amt der Sprecherin zu kandidieren, trat auch Lena Zingsheim als Schatzmeisterin zurück und wurde schließlich als Sprecherin nachgewählt. Denise Frings übernahm nach ihrer Wahl auf der Sommer-Landesmitgliederversammlung das Amt der Schatzmeisterin.

Zum Ende der Amtszeit befanden sich dann also Lena Zingsheim und Tim Achtermeyer als Sprecher*innen, Denise Frings als Schatzmeisterin, Kay Wilhelm Mähler als politischer Geschäftsführer, sowie Jan Seemann, Joey Strasdat, Laura Steeger und Schahina Gambir als Beisitzer*innen im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW.

SITZUNGEN

Die Fluktuation im Landesvorstand stellte uns in Sachen Arbeitsfähigkeit vor eine Herausforderung. Zuerst trat Kathi aus persönlichen Gründen zurück und später Jule, um für ein anderes Amt zu kandidieren. Aus diesem Grund führte der Landesvorstand in diesem Jahr statt zwei Klausuren drei aus, um neue Landesvorstandsmitglieder in die Arbeit einzubinden und sich auf Grund der neuen Besetzung neu zu organisieren. Zwei der drei Klausuren fanden in Duisburg statt, eine in Welper.

Weiterhin traf sich der Landesvorstand neben den Klausuren zu elf weiteren Sitzungen. Die meisten von ihnen fanden in der Düsseldorfer Landesgeschäftsstelle statt. Es fanden aber auch Sitzungen jeweils kurz vor den Landesmitgliederversammlungen in Oer-Erkenschwick, Mönchengladbach und Duisburg statt. Wir tagten aber auch einmal am Hambacher Wald, sowie einmal in Bielefeld.

ARBEITSSTRUKTUR

In seiner ersten Klausur legte der Landesvorstand seine Arbeitsstruktur fest. Dabei beschloss er mehr Eigenständigkeit der Landesvorstandsmitglieder für ihre Arbeitsbereiche. Fortan musste nicht jede Pressemitteilung, jedes Social Media Posting, jede Finanzbuchung und jede organisatorische Entscheidung vom gesamten Landesvorstand besprochen werden. Lediglich für größere Vorhaben und Projekte war die

Rücksprache im Landesvorstand notwendig. Die neu gewonnene Flexibilität führte zu einer besseren Handlungsfähigkeit des Landesvorstandes an sich.

Neben den qua Amt gebundenen Aufgaben bildeten wir auch Arbeitsgruppen, um Zuständige für weitere Aufgaben des Landesvorstandes zu bestimmten. Diese Arbeitsgruppen untergliederten sich in die Bereiche Verbandsentwicklung, Veranstaltungen, PR, Projekte, Organisatorisch, Vernetzung Extern und Vernetzung Intern. So bildeten sich unter der Verbandsentwicklung die Arbeitsgruppe "Basis" für Ortsgruppen- und Mitgliederaktivierung, die Arbeitsgruppe Bildungsarbeit, sowie weitere Arbeitsgruppen für Gleichstellung, Awareness, Krass und Materialien. Neben den Arbeitsgruppen wurden auch Zuständigkeiten für die Bezirksverbände, sowie für die Arbeitskreise im Landesvorstand vergeben.

TELEFONKONFERENZEN

Neben den Sitzungen und Klausuren besprach sich der Landesvorstand regelmäßig in einer wöchentlichen Telefonkonferenz. Die in der Regel sonntags stattfindende Telefonkonferenz fand 30-mal statt und diente zur Besprechung aktueller Themen und der Vorbereitung von Veranstaltungen und Terminen.

ELEKTRONISCHE HILFSMITTEL

Bei seiner Arbeit nutzte der Landesvorstand zwischenzeitlich Slack, stieg im Laufe des Jahres jedoch wieder auf Telegram um. In Pads arbeiteten wir kollaborativ an Anträgen, gemeinsamen Texten und pflegten Protokolle. So sind 100 Pads entstanden. Neben den Pads nutzte der Landesvorstand gemeinsam mit der Landesgeschäftsstelle fünf Trello-Boards, um aktuelle Vorgänge und Projekte zu dokumentieren.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSE

Wir versuchen stets für unsere Positionen zu werben. Ein Mittel dafür ist die klassische Pressearbeit, die auch in Zeiten von Online-Marketing nicht zu vernachlässigen ist. In diesem Bereich konnten wir eine gute Bilanz erreichen.

05.01 - Portrait von Tim bezüglich Landespolitik im Generalanzeiger (http://www.general-anzeiger-bonn.-de/news/politik/deutschland/Tim-Achtermeyer-Aus-Bonn-in-die-Landespolitik-article3738924.html)

08.03 - Beitrag mit der WDR aktuelle Stunde zum Thema Frauentag mit Tim (https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/aktuelle-stunde/video-internationaler-frauentag---ich-bin-feminist-100.html)

09.04 - Artikel zum Thema Schulpolitik in der Westdeutschen Zeitung (https://www.wz.de/politik/landes-politik/die-nrw-gruenen-und-ihre-scheu-vor-der-schulpolitik_aid-25409009)

16.6 - Nachberichterstattung zum GRÜNEN Parteitag und zur Vorstandswahl in der Westdeutschen Zeitung (https://www.aachener-nachrichten.de/hambacher-forst-gruene-jugend-attackiert-den-konzern_aid-33494223)

17.7 - Nachberichterstattung zu unserer LMV und zur Wahl von Lena in der Rheinischen Post (https://rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/moenchengladbach-lena-zingsheim-an-spitze-der-gruenen-jugend_aid-23954497)

05.10 - Interview mit Tim zum Hambacher Wald und dem Grünen Parteitag in den Aachener Nachrichten (https://www.aachener-nachrichten.de/hambacher-forst-gruene-jugend-attackiert-den-konzern_aid-33494223)

SOCIAL MEDIA

In sozialen Netzwerken waren wir dieses Jahr sehr präsent und recht erfolgreich. So nutzen wir vorallem Facebook und Instagram, um auf aktuelle politische Themen zu reagieren und eigene Schwerpunkte zu setzen. Insgesamt posteten wir im vergangenen Jahr rund 150 Sharepics und Videos bei Facebook. Der

erfolgreichste Beitrag bei Facebook war die Slideshow zum "Tag des Lächelns" mit über 500 Likes. Unsere Reichweite für Postings befindet sich durchschnittlich bei 2500 erreichten Menschen.

Unserer Facebookseite folgen mittlerweile knapp 3000 Leute. Das ist eine gute Entwicklung dieses Jahr.



Bei Instagram folgen uns circa 1100 Menschen. Hier versuchten wir sowohl über die Story Euch und die Medienlandschaft über unsere Arbeit zu informieren und auch von Demonstrationen und Aktionen live zu berichten. Zusätzlich posteten wir bei Instagram circa 60 Beiträge.

MONATSMAILS

Neben der Pressearbeit und der Öffentlichkeitsarbeit nach außen hin, ist auch die Öffentlichkeitsarbeit nach innen sehr wichtig. Wichtiger Bestandteil dieser Öffentlichkeitsarbeit war für uns die Monatsmail. Sie wurde jeweils zu Anfang des Monats an unsere Mitglieder und Interessierte verschickt. In der Monatsmail sammelten wir Termine, Workshops und Seminare, verkündeten Neuigkeiten im Verband und informierten über die Arbeit des Landesvorstandes.

In unseren Augen war die Monatsmail ein sehr erfolgreiches Medium, um Dinge an die Mitglieder zu kommunizieren. Von unseren Mitgliedern wurde sie gut angenommen und gelesen. Viele meldeten sich aufgrund der Monatsmail zu Veranstaltungen des Landesverbandes an. Jedoch ist eine Monatsmail sehr unflexibel, sehr langwierig, recht unpersönlich und mit einem hohen zeitlichen Abstand verstehen. Aus diesem Grund wäre sinnvoll, sich Gedanken um eine Frequenz-Verkürzung der Monatsmail zu machen.

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

In unserer Landesgeschäftsstelle arbeiteten im vergangenen Jahr dauerhaft zwei, zwischenzeitlich drei Personen. Zu Beginn des vergangenen Jahres begann ein Arbeitsverhältnis mit einer studentischen Hilfskraft, deren Aufgabe die Bereinigung von Mitgliedsdaten war. Dieses Arbeitsverhältnis war von kurzer Dauer und endete im Frühjahr 2018.

Dauerhaft in unserer Geschäftsstelle beschäftigt sind die organisatorische Geschäftsführung Adrianna Gorczyk, sowie der Bildungs- & Pressereferent Jens Burnicki.
Zu den Aufgaben der organisatorischen Geschäftsführung gehörte in diesem Jahr neben der Mitgliederverwaltung und der Finanzen auch die Büroleitung, die Organisation der Landesmitgliederversammlung, sowie die Terminkoordination, Verwaltung von Mailinglisten und die Betreuung von Ortsgruppen.

In seiner Aufgabe als Bildungs- und Pressereferent war Jens Burnicki der Pressekontakt für Journalist*innen. Zu seiner Aufgabe gehörte auch das Verwalten der Social-Media-Kanäle, sowie deren Bespielung. Er organisierte aber auch Seminare, Diskussionen und Workshops für den Verband.

Die Landesgeschäftsstelle unterstützte die Arbeit des Landesvorstand genauso, wie der Landesvorstand die Landesgeschäftsstelle in ihrer Arbeit unterstützte. Das gemeinsame Miteinander verbesserte die Zusammenarbeit zwischen Landesvorstand und Mitarbeitenden. Zwar war der geschäftsführende Landesvorstand rein formell für die Geschäftsstelle zuständig - dennoch fand auch ein regelmäßiger und reger Austausch mit dem beisitzendem Landesvorstand statt.

Neben den bilateralen Gesprächen zwischen Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle fanden auch Bürobesprechungen statt. Im Rahmen dieser Besprechungen wurden Vorgänge in der Geschäftsstelle diskutiert, sowie die Öffentlichkeitsarbeit der jeweils kommenden Woche geplant. Darüber hinaus nahm die Geschäftsstelle manchmal an Landesvorstandssitzungen teil, um die Zusammenarbeit zu verbessern und Arbeitsstrukturen zu bilden.

Im vergangenen Jahr kam es in unserer Landesgeschäftsstelle zu keiner Kündigung - folgedessen auch zu keinem Bewerbungsverfahren und daraus resultierende Neueinstellungen.

Unsere Mitarbeitenden werden nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes bezahlt. Im Rahmen der Neuaushandlung kam es zu einem neuen Abschluss des Tarifvertrages. Der neue Abschluss sah Gehaltssteigerungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor. Als Landesvorstand entschieden wir uns, diese Änderungen auch für unsere Mitarbeitenden anzuwenden und ihre Gehälter am neuen TVöD zu orientieren. In diesem Rahmen kam es zu Gehaltssteigerungen in Höhe von bis zu 14%. Zusätzlich zu den Gehaltserhöhungen beschlossen wir auch einen Fahrtkostenzuschuss für unsere Mitarbeitenden.

Zu den Veränderungen im Gehalt wurden auch bilaterale Vereinbarungen bezüglich des Arbeitsverhältnisses vertraglich festgehalten. Bestandteil dieser neu festgeschriebenen Vereinbarungen war unter Anderem das Festschreiben des Weihnachtsgeldes, der Home-Office-Tage pro Woche, sowie der Anspruch auf Bildungsurlaub. Für uns als Landesvorstandes war die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sehr wichtig, weshalb wir beide Mitarbeitenden bei der Teilnahme an Seminaren und Workshops unterstützten und Bildungsurlaub vergaben.

Uns als Landesvorstand war eine ehrliche Feedback-Kultur allen gegenüber sehr wichtig. Deshalb baten wir die Geschäftsstelle regelmäßig um Feedback an den Landesvorstand, betreffend der Zusammenarbeit. Teil dieser Feedback-Kultur waren aber auch Mitarbeitendengespräche, die zur Mitte unserer Amtszeit stattgefunden haben. Ziel dieser Gespräche war die Verbesserung der Arbeit in der Geschäftsstelle.
Durch neue gesetzliche Vorgaben veränderten sich Arbeitsweisen in der Geschäftsstelle. Die Datenschutzgrundverordnung veränderte einzelne Arbeitsvorgänge und führte auch zu einem Umdenken in Sachen Datenschutz in unserer Geschäftsstelle. Durch diese neue Vorgabe verbesserten sich unsere ohnehin schon hohen Datenschutzstandards und stellten neue Ansprüche an Basisgruppen, beispielsweise bei der Übermittlung von Mitgliedsdaten.

Auch strukturell veränderte sich die Landesgeschäftsstelle. So wurden diverse Regale für das Lager angeschafft, neue Technologie zur Unterstützung der Arbeit gekauft, aber auch aktiv Strom gespart. So befand sich in unserer Geschäftsstelle ein Server im Dauerbetrieb, den wir jetzt nur noch nach Bedarf nutzen. Auf diese Weise senkten wir die Stromkosten der Geschäftsstelle.

BILDUNGSARBEIT

Für unseren Verband ist politische Bildungsarbeit eine wichtige Säule in unserer Arbeit. Wir beziehen sehr viel zweckgebundene Gelder für diese Aufgabe. Sowohl der Landesvorstand, als auch die Arbeitskreise und Basisgruppen veranstalteten zahlreiche Seminare, Workshops und Diskussionen.

Leider wurden einige Initiativen von Landesvorstand, Arbeitskreisen und Basisgruppen wenig bis gar nicht angenommen. Es muss daher analysiert werden, woran das liegt und wie es mit der steigenden Zahl an Neumitgliedern zusammen passt. Ziel muss es sein, dass mehr Neumitglieder die Angebote des Landesverbandes wahrnehmen.

BASISGRUPPEN-WORKSHOPS

Der Landesvorstand baute zum Anfang seiner Amtszeit ein Portfolio an Workshops auf, die er bei Basisgruppen oder gar Kreisverbänden halten kann. Basisgruppen und Kreisverbände hatten dann die Möglichkeit, einzelne Landesvorstandsmitglieder mit ihrem Workshop-Angebot anzufragen und einzuladen.

Das Angebot wurde von den Basisgruppen angenommen, um Workshops vor Ort stattfinden zu lassen. Auf diese Weise vermitteln wir nicht nur unser Wissen an die Aktiven vor Ort weiter, sondern stärkten auch die Vernetzung mit den Basisgruppen. Aber auch über dieses Programm hinaus besuchten Landesvorstandsmitglieder Basisgruppen und Kreisverbände und hielten Workshops oder nahmen an Diskussionen teil.

GAMESCOM-SEMINAR

Auch in diesem Jahr besuchten wir zusammen mit Matthi Bolte-Richter die GamesCom in Köln. Über den Besuch der GamesCom hinaus wollten wir uns aber auch kritisch mit der Gaming-Branche auseinandersetzen, weshalb wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und dem dortigen Fachforum Netzpolitik ein Seminar veranstalteten. Neben Workshops zu Sexismus in der Gaming-Branche und E-Sports, wurde auch die Situation von Spiele-Entwickler*innen näher beleuchtet.

Das Seminar war sehr gut besucht. An diesem Seminar nahmen auch Menschen von außerhalb von NRW teil.

CANNABIS-WORKSHOP

Am 17. Mai haben wir unter der Federführung der Grünen Jugend Bielefeld einen drogenpolitischen Workshop mit dem Titel „Cannabislegalisierung – Wie kann eine nachhaltige Drogenpolitik gestaltet werden?“ veranstaltet. Zu diesem Thema hielt Timon Dzenius, Sprecher der Grünen Jugend Niedersachen, einen Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde insbesondere die kulturelle Geschichte von Cannabis nachgezeichnet und wie es überhaupt dazu kam, dass Cannabis verboten worden ist. Auch biologische Aspekte kamen nicht zu kurz, und es wurde erklärt, wie ein Cannabis-Rausch im eigenen Körper wirkt und welche biochemischen Reaktionen stattfinden. Anschließend wurde die weltweite Legalisierungsbewegung von Cannabis näher unter die Lupe genommen und es wurde die Frage behandelt, wie ein Modellprojekt der Legalisierung von Cannabis aussehen könnte. Hierbei wurden die Modellprojekte aus Uruguay, den USA (Kalifornien), den Niederlanden und aus Portugal näher diskutiert. Die anschließende Diskussion hatte ihren Fokus sowohl auf philosophische Aspekte der Freiheitsbeschränkung im Rahmen der restriktiven Politik von Cannabis als auch auf mögliche Folgen der Legalisierung aller Drogen.

UNVERPACKT-WORKSHOP

Den Unverpackt-Workshop organisierte der AK Öko. Für den erfolgreichen Zero Waste Workshop gilt unser Dank auch an die Gründerinnen von Gluecklich Unverpackt in Essen für einen tollen Vortrag und DIY-Workshop zum Thema “Zerowaste”. Wir lernten, dass plastikfrei leben und Kosmetik selbermachen, einfacher ist als gedacht, wenn man sich an das Prinzip nach Reuse, Recycle und Refuse hält. Wegen der großen Annahme, findet noch ein weiterer Workshop zu dem Thema statt.

WOHNRAUM-KAMPAGNE SEMINAR

Die Frage nach bezahlbarem Wohnraum ist eine der sozialen Fragen unserer Zeit. Mit immer weiter steigenden Mieten in den Großstädten und immer weniger attraktiven Wohnen in ländlichen Gebieten, steht unsere Gesellschaft vor einer großen Herausforderung: Wie wollen wir in Zukunft miteinander leben?
Unter dem Motto “Wohn’ in dieser Welt, wie es dir gefällt” hat der Bundesverband eine Kampagne ins Leben gerufen, die darauf abzielte, dass möglichst viele Basisgruppen teilnehmen und sich vor Ort engagieren und jung-grüne Ideen zur Lebensraumgestaltung einbringen.
Dafür haben Max und Jonas vom Bundesvorstand am 22. Juli in Duisburg die Kampagne vorgestellt, Fragen zur inhaltlichen und strategischen Durchführung diskutiert, sowie Materialien zur Durchführung vorgestellt.

DRITTE-OPTION-DISKUSSION

Nach dem wegweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts, dass es ab 2019 ein Gesetz zu einem dritten positiven Geschlechtseintrag bzw. einem Weglassen des Geschlechtseintrags geben soll, haben

wir uns die Frage gestellt, wie ein solches Gesetz den aussehen soll. Gemeinsam mit dem AK Queer haben wir im Mai eine offene Diskussion darüber geführt, wie unsere Forderungen dazu aussehen und welche möglichen Fallstricke es gibt für verschiedene Gruppierungen, die von einer Gesetzesnovelle betroffen sein könnten. Unsere Gäste auf dem Podium waren Sven Lehmann, MdB und Louis von der Initiative "Dritte Option", daneben gab es die Möglichkeit, dass sich das Publikum selbst mit auf dem Podium einbringt, was auch rege genutzt wurde.

DIGITALISIERUNG DER ARBEITSWELT

Am 6. Oktober fand das Seminar "Keine Arbeit für Niemand!" des Arbeitskreises Wirtschaft & Soziales in Bochum statt. In dem Seminar wurde auf die Digitalisierung der Arbeitswelt, die Automatisierung, Robotisierung und Vernetzung thematisiert. Es wurden die Probleme behandelt, angesprochen und thematisiert, die im Zusammenhang mit den genannten Themen auftreten.

UPCYCLING WORKSHOP

Unter Anleitung des Künstlers Muyan Lindena entwarfen und bauten wir in Gruppen Außenmöbel für den großen Vorplatz der temporären Kunsthalle alte VHS ins Bonn. Dort entstanden Stühle, Tische oder Bänke, die Teil der Ausstellung wurden. Anschließend haben wir die spaßige Veranstaltung mit einem Getränk begossen. (Bonn, 8. Juni)

HAMBACHER WALD SEMINAR

Am dritten Septemberwochenende, während der heißen Phase, fand das Hambi-Seminar in Düren statt. MdL Wibke Brems und ein Pfarrer der dortigen Gemeinde diskutierten mit uns über den Kohleausstieg und abends gab es ein Planspiel. Am Sonntag sind wir zusammen mit tausenden anderen Menschen in den Wald gefahren und haben am Spaziergang teilgenommen. Das Seminar stellte die Abholzung des Waldes in einen konkreten Zusammenhang mit der aktuellen Klimakatastrophe und unterstrich die Forderung nach einem Ausstieg aus der Kohle.

68ER-SEMINAR

In Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand haben wir das Seminar finanziell gefördert, sodass es in NRW stattfinden konnte und auch Seminarplätze für Mitglieder der GJ NRW bereitgestellt wurden. In Vorbereitung auf den 50. Bundeskongress ging es dabei um Utopien, die 68er-Bewegung und wie wir das alles auf unsere heutige politische Zeit beziehen können.

NACHT DER MUSEEN

Zusammen mit der Jungen Grünen Düsseldorf veranstalteten wir zur Vorbereitung auf die Sommer-LMV einen Spaziergang durch die Düsseldorfer Museen- und Kulturlandschaft.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BILDUNGSGREMIUM

Bei der ersten Bildungsgremium-Sitzung am 16. Dezember wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und die bisherige Arbeit evaluiert. Im Anschluss wurde nach vorne geblickt und die Aktivitäten im Jahr 2018 geplant. Dabei wurden auch Wünsche und Anforderungen an den Landesvorstand für die Arbeit bei der Bildungsarbeit definiert. Die Beschlüsse dieser Sitzung waren dann Grundlage für die Arbeit im weiteren Jahr.

In diesem Jahr haben zwei Sitzungen des Bildungsgremium stattgefunden. Beim letzten Bildungsgremium nach der Wahl der Arbeitskreise am 26. Mai wurde ein Bildungsprogramm für das Restjahr erarbeitet, in dem Workshops, Seminare und Diskussionsveranstaltungen vorgeplant wurden. Außerdem wurde auf die vergangene Zeit zurückgeblickt und die bisherige Arbeit evaluiert. Es wurde auch um ein Feedback an den Landesvorstand gebeten. Leider war dieses Bildungsgremium nur mäßig besucht.

LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

In diesem Jahr haben drei ordentliche Landesmitgliederversammlungen stattgefunden. Darüber hinaus haben keine weiteren außerordentlichen oder Sonder-Landesmitgliederversammlungen stattgefunden. Die Landesmitgliederversammlungen wurden von uns in Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle, sowie den Arbeitskreisen organisiert.

Bei der Organisation der Landesmitgliederversammlungen scheuten wir uns nicht, den bisherigen Standard beim Programm, Tagesordnung und Ablauf zu hinterfragen. Wir waren offen für neue Ideen und probierten viele von denen auch tatsächlich aus. Ein Beispiel hierfür war das Projekt der papierlosen Landesmitgliederversammlung, welches über alle drei Veranstaltungen kontinuierlich verbessert wurde. Mittels Bändchen wurde die Altersfeststellung neu organisiert. Die Bändchen waren aber auch ein neues Gimik, um sich an vergangene Landesmitgliederversammlungen zu erinnern.

Erstmals folgte nach den Landesmitgliederversammlungen im Frühjahr und Sommer eine Evaluationsumfrage für die Teilnehmenden, um Kritik, Wünsche und Vorschläge, aber auch um positive Rückmeldungen einzuholen. Die Ergebnisse der Evaluationen flossen dabei immer in die Planung der jeweils nächsten Landesmitgliederversammlung mit ein.

Im Vergleich zu den Vorjahren stieg die Zahl der Anmeldungen im Vorfeld der Landesmitgliederversammlung. Diese Entwicklung lässt sich auf die Anzahl der Neumitglieder zurückführen, aber auch auf die gestiegene thematische Relevanz. So wurden auf den vergangenen Landesmitgliederversammlungen mehr Anträge eingereicht und behandelt, sowie Diskussionen veranstaltet.

FRÜHJAHRS-LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Frühjahrs-Landesmitgliederversammlung fand vom 10. - 11. März in Oer-Erkenschwick statt. Thema der Landesmitgliederversammlung war Innenpolitik. Unter dem Motto “Rechtsstaat, Recht und Repression” wurden Anträge zu grünen Innenministerien, aber auch zu den aktuellen Initiativen rund um Überwachungen im digitalen Raum eingereicht und beschlossen. Neben den Leitanträgen wurde aber auch ein Beisitz-Posten im Landesvorstand nachgewählt, sowie verschiedene Delegationen und das Schiedsgericht gewählt. Außerdem ließen sich sechs Arbeitskreise neu anerkennen.

Bestandteil des Rahmenprogramms waren Workshops unter dem Programmpunkt Frauen- und Gendertreffen zum Thema toxische Männlichkeit, sowie Repression um das Thema Gender. Inhaltliche Workshops fanden zum Thema G20 in den Medien, Widerstand im Hambacher Forst, sowie zu Überwachung statt. Im Anschluss daran fand eine Diskussion zum Thema Repression mit Irene Mihalic (MdB), Max

Lucks und Volker Huß (GdP) statt. Die sicherlich kontrovers aufgezogene Diskussion lud viele Mitglieder zum mitmachen ein.

SOMMER-LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

Vom 14 . - 15. Juli fand in Mönchengladbach die Sommer-Landesmitgliederversammlung unter dem Motto "Kultur...gut!" statt und befasste sich thematisch mit dem Kulturkampf. Auf dieser Landesmitgliederversammlung wurde ein Leitantrag behandelt, sowie die Sprecherin und die Schatzmeisterei nachgewählt. Außerdem wurden viele V-Anträge eingereicht, behandelt und überwiegend beschlossen.

Das Thema Kulturpolitik war gemeinsam mit dem Thema Rechtsextremismus Teil unseres Mottos "Kulturkampf" auf unserer Frühlings LMV. Dort haben wir unsere kulturpolitischen Positionen geschärft. Näheres dazu im beschlossenen Antrag.

Nach diversen inhaltlichen Workshops zur Verbandsstruktur, der Keimformtheorie und Erinnerungskultur fand ein Ausflug statt. Damit haben wir ein neues Format ausprobiert, welches wir rückwirkend als sehr erfolgreich wahrgenommen haben. In zwei Gruppen wurden dabei diverse Initiativen besucht. Diese Ausflugsgruppen wurden dabei von Mitgliedern des Landesvorstandes begleitet. Nach dem Ausflug fand eine Podiumsdiskussion zum Thema "Kulturkampf gegen Rechts" mit Anton Hofreiter (MdB und grüner Fraktionsvorsitzender), Penny Kubale (ehemalige AStA-Kulturreferentin in Duisburg), Çağdaş-Eren Yüksel (Regisseur) und unserem Sprecher Tim Achtermeyer statt, welche von Schahina Gambir moderiert wurde. Auch insgesamt wurde dieses Mal sehr viel Zeit zur Diskussion von politischen Themen abseits der Mitgliederversammlung eingeräumt.

HERBST-LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Herbst-Landesmitgliederversammlung vom 3. - 4. November wird unter dem Motto "I'M ROBOT" stehen und sich mit dem Thema "Arbeit 4.0", also der Zukunft der Arbeit im Bezug der Digitalisierung, befassen. Sie findet in Duisburg statt. Auf dieser Landesmitgliederversammlung werden wir verabschiedet, sowie ein neuer Landesvorstand gewählt. Da diese Landesmitgliederversammlung Stand jetzt erst noch stattfinden wird, lässt sich darüber bis jetzt noch keine Rechenschaft ablegen.

FUNDRAISING

Wir haben uns ein Fundraising Konzept ausgedacht und geben dieses an den nächsten Landesvorstand weiter. Es befasst sich mit einer Reform unserer Website, unserer Fördermitgliedschaften, unseres Shops und sonstigem um unsere Eigenmittel wieder aufzustocken.

BASISFOREN

In unserer Legislatur haben zwei Basisforen stattgefunden. Dabei haben wir das Basisforum als eine Plattform zur Vernetzung mit Ortsgruppenverantwortlichen genutzt. Es war für uns die Plattform, in der die Verbandsstrategie vorgestellt und diskutiert wurde. Wir nutzten die Basisforen aber auch für politische Diskussionen.

Leider waren in unserer Legislatur die Basisforen recht schlecht besucht. Das liegt vermutlich an der fehlenden Relevanz dieses Gremiums, welches weder Beschlusskompetenz, noch offiziellen Gremiums-Charakter besitzt.

BASISFORUM IM DEZEMBER

Das erste Basisforum unserer Amtszeit fand kurz nach dem Bildungsgremium statt, wo wir die Aktivitäten für das Jahr 2018 beschlossen hatten. Dementsprechend konnten wir den Mitgliedern ein fulminantes Arbeitsprogramm sowie unsere Themenschwerpunkte präsentieren, die anschließend ausführlich diskutiert wurden. Was am Anfang sehr abstrakt wirkte, konnte durch die Diskussion mit Leben gefüllt werden und traf bei den Mitgliedern auf Zustimmung. Des Weiteren konnten sich die Mitglieder aus den verschiedensten Basisgruppen über best practices austauschen und so Strategien mitnehmen, um sie bei sich vor Ort anzuwenden.

BASISFORUM IM SEPTEMBER

Am 30. September fand ein Basisforum unter dem Motto “Zukunftswerkstatt 2.0” statt, auf der die Parteiarbeit und unsere Art und Weise der Diskussion thematisiert wurde. Es war die nachfolgende Veranstaltung der ersten Zukunftswerkstatt, so dass hier Ziele und Strategien im Bezug auf unsere Parteiarbeit diskutiert wurden.

Es wurde aber auch über unsere Art und Weise der Diskussion gesprochen. Entsprechend dem Antrag von der Landesmitgliederversammlung im Frühjahr banden wir so Basismitglieder in den Prozess mit ein, wie es vom Antrag gefordert wurde. Auf diese Weise sind viele neue und spannende Eindrücke und Vorschläge entstanden, die im weiteren Prozess berücksichtigt wurden.

Zum Schluss wurden die kommenden Wahlen diskutiert und mögliche Ansätze besprochen, wie wir mehr junge Menschen für die Arbeit in den kommunalen Räten überzeugen können.

FRAUENFÖRDERUNG & GLEICHBERECHTIGUNG

Auch in der GRÜNEN JUGEND NRW sind wir nicht automatisch von gesellschaftlichen Diskriminierungsformen befreit, allerdings benennen wir diese offen und arbeiten aktiv darauf hin diese zu beseitigen. Aus unserem feministischen Selbstverständnis leiten wir Maßnahmen ab, die darauf hinwirken, dass niemand aufgrund von Geschlecht und sexueller Orientierung. diskriminiert wird. Aus diesem Grund setzen wir uns explizit für die Gleichstellung aller Geschlechter ein und ermöglichen auf unseren Landesmitgliederversammlungen, sowie auch nach Bedarf, (gesonderte) Frauen- & Gendertreffen, die als Schutzraum für alle weiblich gelesenen und aufgrund von Weiblichkeit diskriminierten Personen dienen sollen. Zudem haben wir als Landesvorstand an FIT*-Vernetzungstreffen des Bundesverbandes teilgenommen, um den Austausch mit anderen Landesverbänden zum Thema "Frauenförderung & Gleichberechtigung" zu verstärken. Vertreter unserer Landesvorstandes für die FIT*-Förderung war Beisitzer Jan Seemann.

"YOU CAN DO IT" PROGRAMM

Unter dem Titel "You can do it!" starteten wir dieses Jahr in die neunte Runde unseres Programms zur politischen Förderung von Frauen, weiblich gelesenen sowie aufgrund von Weiblichkeit diskriminierten Personen. Wir haben mit breitem Rahmen den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geboten, die verschiedenen politischen Stationen kennen zu lernen und sie darin zu empowern selbstbewusst einen Platz auf dem politischen Parkett einzunehmen. Mit dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat, doch darüber hinaus nehmen sie viele wichtige Erfahrungen und Kontakte mit.

Den Auftakt des Programmes bildete ein gemeinsames Kennenlern-Wochenende in Duisburg vom 12. - 13. Mai. Als Referentinnen hatten wir die Bundessprecherin der Grünen Jugend Ricarda Lang, die Landesvorsitzende von BÜNDNIS '90/ DIE GRÜNEN Mona Neubaur und Nyke Slawik zu Gast.
Auch der Landesdelegiertenkonferenz in Troisdorf haben die YCDI'ler*innen einen Besuch abgestattet. Dort verfolgten sie wichtige politische Debatten, spannende Wahlen und haben die Erfahrung gemacht, dass auch mal eine sehr aussichtsreiche Kandidatur scheitern kann. Neben den Vorgängen in der Halle konnten sie viele Gespräche mit anderen Politiker*innen führen und einen Einblick in die Organisation eines Parteitags nehmen.

Eine weitere Station war die politische Fahrt durch Berlin, organisiert mit dem Büro der Abgeordneten Katja Dörner. Gemeinsam mit einer queeren Jugendgruppe aus Bonn konnten wir verschiedene Stationen des politischen Berlins erkunden, konnten den Bundestag besuchen, in der Bundesgeschäftsstelle von den GRÜNEN die stellvertretende Vorsitzende Jamila Schäfer mit Fragen löchern und auf einer Führung die wichtigsten Orte in der Stadt kennen lernen. Zum Rahmenprogramm gehörten auch der Besuch des Schwulen Museums, der Initiative iPäd,, sowie des CSDs am Wochenende.

Durch die Organisation aus der Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN heraus, hatten unsere Teilnehmer*innen die Möglichkeit beim Shadowing im Landtag einer*einem Landtagsabgeordneten einen Tag lang bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und somit Einblicke in den politischen Arbeitsalltag zu erlangen. Sie konnten sich dabei anhand der politischen Themenschwerpunkte ihre*n favorisierte*n Abgeordnete*n aussuchen, sie in Ausschüsse begleiten, die Büros besuchen und sie mit Fragen löchern.

Mit einem abschließenden Webinar wurde das Programm in seiner Gänze evaluiert und wurde überwiegend positiv bewertet.

Den Abschluss des YCDI-Programm bildete die Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND NRW in Duisburg.

FRAUENFORUM

Am 6. Oktober haben wir in Düren unser alljährliches Frauenforum in Form eines feministischen Frühstücks veranstaltet. Wir haben bewusst auf eine straffes Programm an diesem Tag verzichtet, da uns besonders der Austausch und die Vernetzung zwischen unseren weiblich gelesenen sowie aufgrund von Weiblichkeit diskriminierten Mitgliedern am Herzen lag. Besonders Diskussionen über die interne Organisation der Basisgruppen wurden in diesem Frauenforum geführt. Da das Frauenforum am gleichen Tag wie die Großdemonstration im Hambacher Wald abgehalten wurde, haben wir diese Gelegenheit genutzt um anschließend gemeinsam in den Wald zu fahren.

BUNDESVERBAND

Als Landesvorstand war uns die Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand sehr wichtig. In diesem Jahr haben drei Bundesvorstand-Landesvorstände-Treffen stattgefunden, auf denen wir als Landesvorstand stets vertreten waren. Im Rahmen dieser Treffen haben wir uns nicht nur mit dem Bundesvorstand und den Landesvorständen vernetzt, sondern auch die Interessen unseres Verbandes im Bezug auf die strategische Ausrichtung und verbands-organisatorische Dinge vertreten.

Andere Landesverbände unterstützten wir auf Anfrage organisatorisch und personell. Auf unsere Initiative hin organisierten wir die gemeinsame Anreise zu den Endspurt-Wahlkampfaktionen der GRÜNEN JUGEND Bayern und der GRÜNEN JUGEND Hessen. An dieser Fahrt nahmen einige NRW-Mitglieder teil und unterstützten somit aktiv die Landtagswahlkämpfe anderer Landesverbände.

Darüber hinaus unterstützten wir unsere Mitglieder bei der Teilnahme an dem Bundeskongress, der während unserer Amtszeit stattgefunden hat. So organisierten wir einen Bus zum viertägigen 50. Jubiläums-Bundeskongress nach Göttingen. Dieser Bus wurde uns vom Bundesverband vollständig erstattet. Der 51. Bundeskongress in Gelsenkirchen stattfinden, zwei Wochen nach unserer Herbst-Landesmitgliederversammlung.

Abseits von Bundeskongressen und Treffen haben wir den Bundesverband bei weiteren Vorhaben unterstützt. Unter anderem fand in diesem Jahr eine Kampagne des Bundesverbandes zum Thema Wohnen statt. Diese Kampagne unterstützten wir organisatorisch, in dem wir den Kontakt mit den Ortsgruppen herstellten und auch das Methodenseminar zur Kampagne organisatorisch vorbereiteten. Auch die Arbeitsgruppe Perspektiven des Bundesverbandes unterstützten wir organisatorisch. So gaben wir der Arbeitsgruppe Perspektiven die Möglichkeit, Workshops auf Landesmitgliederversammlungen und abseits davon auch in der Landesgeschäftsstelle stattfinden zu lassen.

Im Bezug auf den Hambacher Wald intensivierte sich der Kontakt zum Bundesverband. So sprachen wir regelmäßig über aktuelle Vorkommnisse im Hambacher Wald, sowie berieten uns über das weitere Vorgehen. Durch die intensive Absprache mit dem Bundesvorstand wurde das jung-grüne Engagement in Bezug auf den Hambacher Wald koordiniert und schlussendlich erfolgreich.

MITGLIEDER & BASISGRUPPEN

In diesem Jahr konnten wir sehr viele Neumitglieder begrüßen. Der Ansturm an Neumitgliedern zeigte sich besonders in den Ortsgruppen, machte sich jedoch auch auf der Landesebene bemerkbar. So buchten wir die Orte der Landesmitgliederversammlung nach Erfahrungswerten der vorherigen Jahre. Die trafen in vielen Fällen jedoch nicht mehr zu, da zahlreiche Neumitglieder den nächsten Schritt auf die Landesebene wagten und auch landespolitisch aktiv wurden.

So begrüßten wir offiziell 474 neue Mitglieder in der GRÜNEN JUGEND NRW, darüber 370 über die Doppelmitgliedschaft. Das heißt, 104 Personen haben sich entschieden, bewusst nur in der GRÜNEN JUGEND NRW einzutreten. Vor Ort in den Basisgruppen wurden noch deutlich mehr neue Menschen aktiv. Aufgrund der vielfältigen Regelung hinsichtlich der Mitgliedschaft in den Ortsgruppen lässt sich jedoch keine belastbare Zahl bilden. Insgesamt traten 320 Mitglieder aus der GRÜNEN JUGEND NRW aus. 236 aus Altersgründen, sowie 83 freiwillig. Wir haben damit eine Mitgliederentwicklung von 154.

Nach einer Analyse der Anerkannten Basisgruppen stellten wir fest, dass wir zurzeit mehr als 100 anerkannte Basisgruppen haben. In diesem Jahr kamen fünf Basisgruppen dazu, bzw. ließen sich neu anerkennen. Auch sonst unterstützten wir als Landesvorstand Basisgruppen in ihrer Gründung durch Besuche und stetige Beratung beim Gründungsprozess.

PARTEIARBEIT

Die Grüne Jugend NRW ist die unabhängige Jugendorganisation von den GRÜNEN NRW. Ein enger Austausch zwischen dem Verband und der Partei sehen wir als Ziel an. Auf der Arbeitsebene pflegen die jeweiligen politischen Geschäftsführer und die jeweiligen Schatzmeisterinnen ein Arbeitsverhältnis. Für den politischen Austausch mit den Vorsitzenden der Partei, sind die Sprecher*innen.

Die Zusammenarbeit zwischen Verband und Partei definieren wir in drei Bereiche. (1) Inhaltlicher Austausch, (2) gemeinsame Aktionen und Werbung für das gemeinsame Werte-Konstrukt und (3) personelle Repräsentanz in Ämtern und Mandaten.

Durch einen sehr engen und konstruktiven Austausch mit der Partei haben sich die ersten beiden Bereiche sehr gut entwickelt. Lena und Tim sind beratende Mitglieder im Landesvorstand der Grünen NRW und haben auch darüber hinaus einen engen Draht zur Partei gepflegt. Tim ist weithin auch Mitglied der neuen Bildungskommission der GRÜNEN NRW.

Zum ersten Mal, sind die Sprecher*innen(zuerst Jule und Tim; dann Lena und Tim) der Grünen Jugend NRW auch beratende Gäste in der Fraktionssitzung der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Landtag NRW.

Bei dem dritten Bereich ist die Lage dagegen weniger erfolgreich. Daher haben wir zwei Zukunftswerkstätten abgehalten und einen Antrag formuliert, in dem eine Strategie skizziert ist, zu dem der neue Landesvorstand - sollte der Antrag angenommen werden - aufgefordert wird.

AKTIVISMUS

Wir waren dieses Jahr so viel in Aktion und auf der Straße wie lange nicht mehr:

Im Frühjahr diesen Jahres machte der neue CDU Innenminister Reul mit einem Paukenschlag auf sich aufmerksam: Er plante große Einschnitte in unsere Bürger*innenrechte. Unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung veröffentlichte er einen ersten Gesetzesentwurf für das restriktivste **Polizeigesetz** in NRW seit der Nachkriegszeit. Mit dem Begriff „drohende Gefahr" hätte jede*r verdächtigt werden und Telekommunikationsüberwachung, Durchsuchungen, Identitätsfeststellung und einer verlängerbaren Ingewahrsamnahme von einem Monat ohne richterlichen Beschluss ausgesetzt werden können. Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht – wir haben uns deshalb dem landesweiten Bündnis Nein! Zum neuen Polizeigesetz NRW angeschlossen. Die Arbeit in einem so großen Bündnis (Liste auf no-polizeigesetz-nrw.de) war natürlich nicht die einfachste. An den meisten Stellen wurde sie dadurch zusammengehalten, dass das Bündnis ein sogenanntes „Ein-Punkt-Bündnis", d.h. ein auf ein einziges Thema beschränktes Bündnis darstellt. Von April bis Juli haben wir viele Kapazitäten in die Organisation und die Positionen des Bündnisses gesteckt. Außerdem haben wir zusammen mit anderen Jugendorganisationen den Jugendblock auf der Großdemo am 07.07. auf die Beine gestellt und auch andere Orga-Tätigkeiten für die Demo insgesamt übernommen. 250 GJler*innen, 3.000 Jugendliche, insgesamt 20.000 Menschen sind in Düsseldorf gegen Reul und das Polizeigesetz auf die Straße gegangen! Die Demo war damit neben den Protesten der Braunkohlegegner*innen und Kurd*innen eine der erfolgreichsten Großdemos der vergangenen Jahre. Nicht nur im Bündnis, auch bei den Grünen haben wir für eine klare Kante gegen das neue Polizeigesetz geworben. Wir haben den Antrag zur Landesdelegiertenkonferenz kritisch begleitet und auch in der Bündnisarbeit mit den Grünen verhandelt. Wir haben eine große Mobilisierung-Aktion für die Demo auf der LDK und etliche kleine in Kreisverbänden der Grünen, Basisgruppen der GJ und gemeinsam mit anderen Jugendorgas in der Öffentlichkeit organisiert. Herbert Reul ist – wenn auch unserer Perspektive noch viel zu wenig – zurückgerudert. Wir werden weiterhin Widerstand leisten, den wir lassen uns unsere Freiheit nicht von Law and Order Fanatiker*innen nehmen. An dieser Stelle wollen wir vor allem Jules Arbeit im Bündnis hervorheben und uns für diese bedanken, die zwar wenig bekannt wurde, aber enorm wichtig war!

Auch gegen da geplanten neuen **Hochschulgesetz** zeigten wir unseren Protest in Köln und Münster auf den Demonstrationen und an vielen anderen Orten. Gemeinsam mit campus:grün NRW setzten wir uns für die Freiheit der Studierenden und gegen die Wiedereinführung von Anwesenheitspflichten und die Einschränkung der demokratischen Mitbestimmungsrechte der Studierenden ein. Auch beim Protest gegen die angekündigte Einführung der Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer*innen mit der zentralen Demo in Düsseldorf Ende November waren wir vertreten. Hier war der Protest erfolgreich und Schwarz-Gelb hat die Studiengebühren erstmal auf Eis gelegt.

Die **CSD-Saison** konnten wir aufgrund der anderen Themen und Aktionen weniger unterstützen als in den vergangenen Jahren. Trotzdem besuchten wir diverse CSDs und die Basisgruppen wuppten teils enorm gut angenommene Infostände und Aktionen.

Zum **Welterschöpfungstag** beteiligten wir uns an der Aktion der GJ Köln und dem AK Öko und machten mit rund 40 Menschen der Grünen Jugend auf der Domplatte darauf aufmerksam, dass wir bereits seit Anfang August auf Kosten der Erde leben.

Wie letztes Jahr bei unserem **Landtagswahlkampf**, bei dem sich einige Menschen von anderen Landesverbänden solidarisch zeigten und uns hier unterstützten, so waren wir auch sowohl bei der Landtagswahl in Bayern als auch in Hessen dabei und unterstützten die Grüne Jugend und ihre Kandidierenden. Hier holten wir uns viele Anregungen und Ideen für unsere kommenden Wahlen.

Und dann war da ja auch noch der **Hambacher Wald**. Schon vor Räumungsbeginn saßen wir mit unterschiedlichen Bündnissen zusammen und arbeiteten Strategien aus. Sowohl am Tag der Räumung als auch jetzt nach dem Urteil des OVG Münsters zeigen wir dort ständige Präsenz und sind im Austausch mit den vielen friedlichen Aktivist*innen vor Ort. Wir organisierten Gruppenbesuche, eine super gut angenommene Tanzdemo und riefen zu Ende Gelände auf. Zuletzt waren wir mit circa 140 Menschen aus der Grünen Jugend Teil der bislang größten Klimademo, die es jemals gab. Fünfzigtausend Menschen!!!

Doch der Kampf für echten Klimaschutz und das Ende der Kohle ist noch nicht vorbei. Deshalb kamen vom 25.- 29.10. erneut tausende Menschen zu **Ende Gelände**. Trotz der Tatsache, dass zunächst nicht klar war, wo das Camp aufgebaut und stattfinden kann, reisten aus ganz Deutschland und Europa Menschen an, um deutlich zu machen, dass es mit der Kohle nicht weitergehen kann. In unterschiedlichen friedlichen Aktionen setzten sie deutliche Zeichen, bei der auch Mitglieder der Grünen Jugend NRW waren. Zusätzlich zeigten Menschen ihre Solidarität mit Ende Gelände auf der Soli-Demo in Buir. Die Grüne Jugend organisierte zusätzlich Mahnwachen für Anwohner*innen und Interessierte, um über die Situation aufzuklären und ein Bewusstsein für Klimaschutz zu schaffen.

VORBEREITUNGEN KOMMUNALWAHL

2020 werden in NRW wieder die Kommunalparlamente gewählt. Das hat noch Zeit? Von wegen!
Wir versuchen, möglichst viele junge Menschen zu empowern, sich inhaltlich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Ihr habt Bock auf Kommunalpolitik aber braucht noch etwas Support? Kein Problem! Wir empowern, unterstützen und helfen bei Formalia! Genau dafür haben wir eine Komission gegründet, die euch zur Seite steht! Hier findet ihr das Formular zum Buchen unserer Expert*innen. Wir kommen nach eurer Anfrage auf euch zu.